

DRF Luftrettung

Menschen. Leben. Retten.



DIE LUFTRETTETTER

IM EINSATZ FÜR IHR LEBEN.

Klimawin Bericht 2024/2025

DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

drf-luftrettung.de

Inhaltsverzeichnis

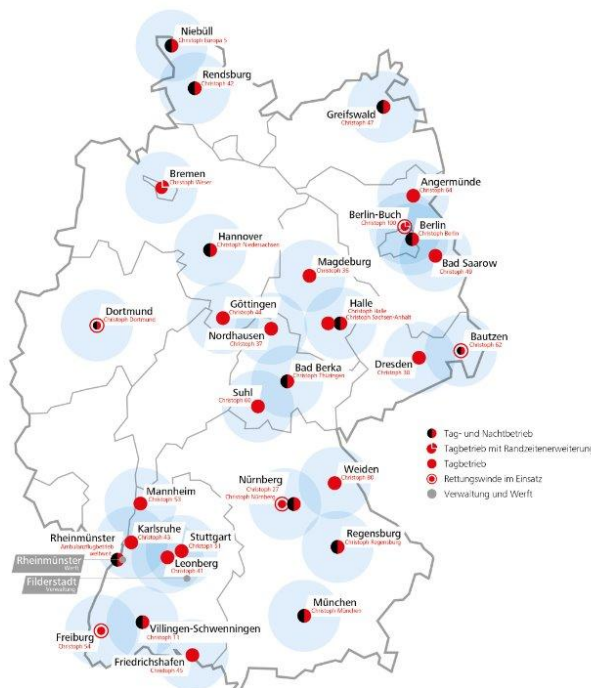
Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2. Die Klimawin BW	6
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4. Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	11
4.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	16
5. Weitere Aktivitäten	18
6. Unser Klimawin BW-Projekt	29
6.1 Das Projekt	29
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	29
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	30
6.4 Ausblick	30

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die DRF Luftrettung ist eine der führenden Luftrettungsorganisationen in Europa. Unsere Mission: Menschen.Leben.Retten.

Wenn Menschen in medizinischen Notfällen Hilfe brauchen, starten unsere bundesweit an 32 Stationen beheimateten Hubschrauber zu ihren Rettungsmissionen. Rund 40.000-mal im Jahr, seit mehr als 50 Jahren. Dazu gehören sowohl Einsätze in der primären Notfallrettung als auch Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken. Mit Hilfe unserer Ambulanzflugzeuge repatriieren wir Patienten weltweit.



Zur Erfüllung unserer Mission setzen wir auf modernste Luftfahrzeuge, neueste Medizintechnik und exzellent ausgebildetes Personal. Sicherheit und Qualität stehen für uns zu jeder Zeit an erster Stelle.

Wir halten unsere Maschinen auf dem technisch aktuellsten Stand und treiben die Flottenerneuerung mit hochmodernen Hubschraubermustern stetig voran. Davon profitieren unsere Besatzungen und Patienten gleichermaßen. In unserem Operation Center am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden warten und reparieren wir unsere Hubschrauber sowie Ambulanzflugzeuge und setzen auch Hubschrauber externer Kunden instand.

Die DRF Luftrettung versteht sich als Innovationstreiber: Es ist uns ein Anliegen, die Notfallrettung aus der Luft beständig weiterzuentwickeln, um in Zukunft noch mehr Menschen in medizinischen Notlagen helfen zu können. Wir geben uns mit dem Status quo nicht zufrieden, sondern gehen stets einen Schritt mehr.

Aus diesem Selbstverständnis heraus erarbeiten wir Verfahren und Methoden, investieren in neueste Technik und entwickeln Lösungen zur optimalen Rettung und Versorgung von Patienten.

Unsere Mission motiviert uns täglich zu Höchstleistungen. Deshalb sehen wir uns in der Pflicht, Nachhaltigkeit innerhalb der DRF Luftrettung konsequent zu verfolgen, sowohl auf

sozialer als auch auf ökonomischer und ökologischer Ebene. Damit leisten wir unseren Beitrag für die Zukunft unseres Planeten.

Mit dem Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir das Ziel, dem Thema auf ganzheitlicher Ebene zu begegnen. Wir entwickeln unser Nachhaltigkeitsengagement stetig weiter, tauschen uns mit Fachexperten sowie anderen Unternehmen aus, teilen dabei Erfahrungen und Erkenntnisse miteinander und lernen voneinander.

Seit 2024 sind wir stimmberechtigtes Mitglied des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) und vertiefen unser Wissen im Bereich Nachhaltigkeit darüber hinaus im Rahmen von Fachveranstaltungen und Weiterbildungen.

Wir haben einen eigenen Unternehmensbereich ESG (Environment, Social, Governance) implementiert, dessen Aufgabe es ist, sich dem Thema Nachhaltigkeit in vollem Umfang anzunehmen, um unsere Aktivitäten in diesem Bereich strategisch zu steuern und voranzutreiben. Zum 30.07.2025 hat sich die DRF Stiftung Luftrettung gAG identitätswahrend in die DRF Stiftung Luftrettung gGmbH (DRF Luftrettung) umgewandelt. Das vorliegende Zielkonzept bleibt hiervon inhaltlich unberührt und beschreibt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der operativen Luftrettung. Die Geschäftsführung der DRF Luftrettung bildet: Dr. Krystian Pracz (Vorsitz), Dr. Jörg Braun, Jérôme Gehri und Ernst Peleikis.



Quelle: DRF Luftrettung

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 03.04.2024

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	ja	ja
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt:

Kooperation zum Bau eines individuell konzipierten Insektenhotels für den Standort Filderstadt

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form von Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die DRF Luftrettung steht für gelebte Verantwortung – für das Leben, für die Gesellschaft und für unseren Planeten. Unser Handeln orientiert sich an dem tief verankerten Leitgedanken, Mensch und Umwelt gleichermaßen zu schützen und zu bewahren. Dieses Prinzip bildet das verbindende Element zwischen Leitsatz 01 „Klimaschutz“ und Leitsatz 06 „Menschenrechte und Lieferkette“.



Unsere tägliche Arbeit ist dem Ziel gewidmet, Menschenleben zu retten. Doch wir wissen: Der Schutz von Leben beginnt nicht erst im Einsatz, sondern bereits dort, wo Lebensgrundlagen erhalten und Risiken frühzeitig gemindert werden. Klimaschutz ist auch Menschenrecht. Die globalen Auswirkungen der Klimakrise treffen besonders verletzbare Bevölkerungsgruppen – und damit genau jene, für deren Sicherheit und Gesundheit wir Mitverantwortung tragen. Als Teil des Gesundheitswesens sehen wir uns in der Pflicht, unseren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten. Durch gezielte Maßnahmen zur Emissionsminderung, den Einsatz erneuerbarer Energien und eine höhere Energieeffizienz verringern wir unseren CO₂-Fußabdruck. Damit unterstützen wir zentrale Nachhaltigkeitsziele wie SDG 13 (Klimaschutz), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion).

Gleichzeitig ist für uns klar: Nachhaltigkeit erfordert auch den Schutz der Menschenrechte. In unseren Liefer- und Wertschöpfungsketten setzen wir auf Transparenz, Fairness und die Einhaltung internationaler Standards. Wir bekennen uns zu den Menschenrechten der

Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der ILO und den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs). Diese bilden gemeinsam mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) den Rahmen für verantwortungsvolles Handeln innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens.

Durch die konsequente Verankerung ökologischer und menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten tragen wir dazu bei, soziale Gerechtigkeit, faire Arbeitsbedingungen und den Schutz natürlicher Ressourcen in Einklang zu bringen – auch über Landesgrenzen hinweg. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Erreichung weiterer zentraler Nachhaltigkeitsziele wie SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) und SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).



Unsere Vision ist eine Luftrettung, die nach ihrem ursprünglichen Zweck Leben rettet – und dabei verantwortungsvoll mit Ressourcen umgeht, gerechte Strukturen unterstützt und gesellschaftliche wie ökologische Wirkung ganzheitlich mitdenkt. Nachhaltigkeit bedeutet für uns: Verantwortung übernehmen – heute und morgen, für Mensch und Umwelt gleichermaßen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Als Luftrettungsorganisation mit einem hohen technischen und logistischen Anspruch sehen wir uns in der Verantwortung, den Klimaschutz aktiv mitzugestalten. Unser Ziel ist es, die mit unserer Tätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen messbar zu reduzieren und dabei innovative sowie praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die mit unserer Kernaufgabe und Mission – Menschen.Leben.Retten – vereinbar sind.

Im Berichtszeitraum haben wir wesentliche Grundlagen geschaffen: Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS und der Erstellung unserer ersten Treibhausgasbilanz konnten wir eine belastbare Datengrundlage schaffen, um Emissionsquellen systematisch zu erfassen und konkrete Reduktionspotenziale zu identifizieren.

Darauf aufbauend verfolgen wir das Ziel, kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Emissionsminderung umzusetzen – insbesondere durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, die Optimierung unserer Gebäudetechnik und Prozesse sowie die Förderung klimafreundlicher Mobilität. Langfristig streben wir an, durch technologische Innovationen einen spürbaren Beitrag zur Dekarbonisierung der Luftrettung zu leisten – beispielsweise den Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) und elektrischen Luftfahrzeugen.

Wir verstehen Klimaschutz als strategisches Querschnittsthema und kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Neben technischen Maßnahmen legen wir auch großen Wert auf Sensibilisierung und Beteiligung unserer Mitarbeitenden – denn der Weg zu einer klimafreundlichen DRF Luftrettung kann nur gemeinsam gelingen.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Handlungsfeld Energie

- Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS zur strukturierten Erfassung und Steuerung aller Umweltaspekte.
- Umstellung auf Ökostrom an einem Großteil der Verwaltungs-, Technik- und Stationsgebäude (u. a. Filderstadt, Rheinmünster)
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik an mehreren Standorten (u. a. Rheinmünster, Bad Saarow, Halle)
- Einsatz von Wärmepumpen zur klimafreundlichen Beheizung und Kühlung von Gebäuden am Technikstandort Rheinmünster
- Bewertung der Umsetzbarkeit von PV-Anlagen an unseren Standorten. Bei erfolgreicher Budgetierung sollen diese auch umgesetzt werden (laufend).

Handlungsfeld: Mobilität

- Testbetrieb von Sustainable Aviation Fuel (SAF) an einer Station wurde erfolgreich durchgeführt, allerdings ist SAF zurzeit noch nicht flächendeckend verfügbar. Durch den Einsatz von SAF könnte ein Drittel der Emissionen eingespart werden. Zukünftig bei vollständigem Einsatz mehr.
- Kooperation mit Modellregion Unterallgäu-Memmingen zur Erprobung des elektrisch betriebenen „eResCopter“. Dieser soll ab 2030/2031 im Rahmen von Sekundärtransporten nutzbar sein.
- Reduktion emissionsintensiver Überführungsflüge durch Transport von Hubschraubern zu Wartungszwecken per Lkw.
- Laufende Erweiterung der Dienstwagenflotte um E- und Hybridfahrzeuge (z. B. Standorte Filderstadt und Rheinmünster).
- Einführung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts inkl. Dienstfahrrad-Leasing (mit E-Bike-Option).
- Vermehrter Einsatz von Videokonferenzen zur Vermeidung dienstlicher Reisen.
- Eingeführtes Reisemanagement-Tool mit der Möglichkeit CO₂-Emissionen zu ermitteln.

Handlungsfeld: Bauen & Infrastruktur

- Berücksichtigung energieeffizienter Standards beim Neubau von Gebäuden (z.B. Passivhaus-Standards).
- Anbindung von Stationen an klimafreundliche Wärmequellen (z. B. Fernwärme Niebüll).
- Einführung eines umfassenden Abfallmanagements.

Handlungsfeld: Datenmanagement & Planung.

- Erstellung der unternehmensweiten Treibhausgasbilanz (Scope 1 & 2, Basisjahr 2024).
- Entwicklung eines CO₂-Einsparmonitorings für bodengebundene Wartungstransporte (in Vorbereitung).

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die DRF Luftrettung hat mit der EMAS-Zertifizierung 2025 die Grundlage für ein systematisches Umwelt- und Klimamanagement gelegt. Die ergriffenen Maßnahmen fokussieren sich auf besonders emissionsintensive Bereiche wie Luftfahrt, Energieversorgung und Gebäudeinfrastruktur. Erste Effekte erwarten wir u. a. in der Reduktion des Strombezugs aus konventionellen Quellen sowie in der stetigen Flottenerneuerung. Der systematische Aufbau einer Klimastrategie ist im Gang; die Maßnahmen werden laufend priorisiert, finanziert und evaluiert.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Zielerreichung für den Berichtszeitraum 2024/2025

- Ziele 2024: 6
- Zielerreichung 2025: 100%
- Kriterium: Anzahl erreichter Ziele des letzten Berichtes für den Schwerpunkt 01

4.3.5 Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen haben wir für das Jahr 2024 erstmals eine umfassende THG-Bilanz für die Emissionsquellen in Scope 1 und Scope 2 erstellt. Diese systematische Erfassung bildet die Grundlage für unsere Zieldefinitionen und die anschließende Steuerung unserer Klimaschutzmaßnahmen.

Die Bilanz wurde gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen von EMAS erstellt. Dabei wurden alle direkten Emissionen (Scope 1), insbesondere aus dem Flugbetrieb, sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) berücksichtigt.

Die Ergebnisse unserer THG-Bilanz lauten wie folgt:

- Scope 1 (direkte Emissionen): 19.442 t CO₂e
- Scope 2 (indirekte Emissionen): 774,22 t CO₂e
- Basisjahr: 2024

Ein konkretes Zielbild zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen liegt derzeit noch nicht vor, da wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Laufe des Jahres 2025 grundlegend

ausarbeiten und konsolidieren. Die Definition eines verbindlichen Emissionszielpfads soll im Rahmen dieser Strategieentwicklung erfolgen und in Einklang mit den bereits vorliegenden Emissionsdaten, regulatorischen Anforderungen (z. B. CSRD, EU-Klimaziele, EMAS) sowie weiteren strategischen Nachhaltigkeitszielen gebracht werden. Ziel ist es, eine kohärente und integrierte Steuerungslogik für den Klimaschutz innerhalb der DRF Luftrettung zu etablieren.

Wir bekennen uns ausdrücklich zu den Klimazielen Deutschlands und orientieren uns bei der Entwicklung unserer strategischen Zielpfade an den nationalen und europäischen Reduktionsvorgaben – insbesondere an der gesetzlichen Zielmarke der Klimaneutralität bis 2045.

Das Bilanzieren von Emissionen in Scope 3 ist derzeit in Vorbereitung. Aufgrund der komplexen Struktur unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie des hohen Anteils direkter Emissionen aus dem Flugbetrieb liegt der Fokus zunächst auf der Vertiefung der Scopes 1 und 2. Eine schrittweise Erweiterung um relevante Scope-3-Kategorien (z. B. Dienstreisen, eingekaufte Güter, Entsorgung) ist in Planung.

Die THG-Bilanz wird jährlich fortgeschrieben und im Rahmen der noch in diesem Jahr zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie mit Maßnahmen hinterlegt sowie mit den gemäß EMAS im Umweltprogramm definierten Maßnahmen abgeglichen.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	19.442	Wird in diesem Jahr im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt.				
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	774,22					

4.3.6 Ausblick

Im kommenden Berichtszeitraum liegt der Fokus auf der konsolidierten Weiterentwicklung unserer Klimaschutzziele im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems. Das Umweltprogramm „DRF Luftrettung Agenda 2025–2030“ wurde verabschiedet und bildet die strategische und operative Basis für die Umsetzung der Maßnahmen. Parallel erfolgt die Anbindung und spätere Integration in die entstehende Nachhaltigkeitsstrategie.

Geplante Maßnahmen und Vorhaben (Auszug aus dem Umweltprogramm):

- **Umsetzung CO₂-Monitoring (Scope 1+2):**
Erhebung und Auswertung relevanter Energie- und Verbrauchsdaten (bereits umgesetzt, Fortschreibung folgt).
- **Erweiterung Ökostromnutzung:**
Ziel: vollständige Umstellung aller Eigentumsstandorte auf zertifizierten Ökostrom bis 2028.
- **Reduktion fossiler Brennstoffe im Fuhrpark:**
Ausbau alternativer Antriebe (Hybrid/E) bis 2031, inkl. Beschaffungskriterien.
- **Photovoltaiknutzung und Gebäudeeffizienz:**
PV-Planung an geeigneten Standorten (z. B. FIL), Maßnahmen zur Heizungs- und Klimasteuerung sowie zur Gebäudeisolierung.
- **Entwicklung von Vorschlägen für interne CO₂-Steuerungselemente (Pilot 2026):**
Ziel: Im kommenden Berichtsjahr prüfen wir parallel zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie, wie wir CO₂-Emissionen intern steuern und Lenkungswirkungen erzeugen können.
- **Scope-3-Ausbau geplant:**
Fokus auf Mobilität, Dienstreisen, Beschaffung; Erweiterung der THG-Bilanz gemäß GHG Protocol für eine vollständige THG-Bilanz bis spätestens Ende 2027
- **Etablierung einer Kreislaufwirtschaft:**
Entwicklung eines Konzepts zur Erstellung einer internen Handreichung zur Kreislaufwirtschaft

Diese Maßnahmen sind teilweise bereits im Umweltprogramm verankert und werden dort jährlich überprüft, priorisiert und mit Verantwortlichkeiten sowie Fristen hinterlegt. Weitere strategische Maßnahmen, wie etwa die Prüfung für eine internen CO₂-Steuerungslogik, werden ergänzend im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems sowie der Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und fortgeschrieben – dies auch unter Berücksichtigung relevanter Berichtspflichten (CSRD).

4.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

4.4.1 Zielsetzung

Die DRF Luftrettung verfolgt das Ziel, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten systematisch umzusetzen und **Nachhaltigkeitsanforderungen verbindlich in das Lieferantenmanagement zu integrieren**. Dabei liegt der Fokus auf der **schrittweisen Verankerung von ESG-Kriterien**, der Stärkung der Lieferantenverantwortung sowie der Entwicklung geeigneter Instrumente zur Bewertung und Steuerung. Langfristig soll ein belastbares **KPI-gestütztes Bewertungssystem** etabliert werden. Ergänzend wird das Thema **Klimarisiken in der Lieferkette** künftig als Teil unserer übergreifenden Klimarisikoanalyse berücksichtigt.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Umweltverantwortung gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).
- Durchführung einer LkSG-Schulung für den strategischen Einkauf zur rechtlichen Einordnung und praktischen Anwendung.
- Teilweise Aufnahme nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen in das zentrale Lieferantenmanagement (u. a. Verhaltenskodex, Bewertungskriterien).

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum wurde mit der Grundsatzerklärung ein zentraler Meilenstein umgesetzt. Die Einkaufsorganisation wurde gezielt sensibilisiert, und die Integration erster ESG-Kriterien in unser Lieferantenmanagement ist in Vorbereitung. Aktuell besteht noch kein vollständig durchstrukturierter Prozess zur Erfassung von Klimarisiken in der Lieferkette, dieser soll jedoch ab 2025 im Rahmen der übergeordneten Klimastrategie geprüft und aufgebaut werden. Auch ein umfassendes KPI-System zur ESG-Bewertung ist noch in der Konzeptionsphase.

Folgende Maßnahmen konnten im Berichtszeitraum noch nicht vollständig umgesetzt werden:

- Entwicklung eines Lieferantenaudit-Konzepts zur späteren risikobasierten Bewertung der Einhaltung sozialer und ökologischer Standards (ESG-Kriterien)
- Erste konzeptionelle Überlegungen zur Einführung eines digitalen Lieferantenbewertungstools.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Anteil der Lieferanten mit gültigem Verhaltenskodex (exkl. ESG-Kriterien)

- Ist 2025: 303 von 539 – 56,22%
- Ziel 2026: 80%
- Kriterium: Rücklauf bestätigter/unterzeichneter Supplier Code of Conduct.

Indikator 2: LkSG-Schulung im Einkauf mit Verbindung ESG-Kriterien

- Ist 2025: 100 % (zentrale Einkaufsverantwortlichen sind im LkSG geschult)
- Ziel: Q1 2026 - 50 %, zusätzlich: ESG-Schulung mit Ausweitung ab Q4 2026 auf angrenzende Rollen (z. B. Fachbereichskoordination)

4.4.5 Ausblick

Die Weiterentwicklung eines nachhaltigkeitsorientierten Lieferkettenmanagements wird 2025 ein strategischer Schwerpunkt bleiben. Neben dem Roll-out des Auditkonzepts liegt ein Fokus auf der **Integration von ESG-Kriterien in Vertragsunterlagen, Ausschreibungen und Lieferantenbewertungen**. Darüber hinaus ist geplant, **klimabezogene Risiken in der Lieferkette systematisch zu erfassen und in die übergreifende Klimarisikoanalyse zu integrieren**, um besonders sensible Lieferbeziehungen frühzeitig identifizieren und absichern zu können.

Geplante Aktivitäten:

- Entwicklung eines einfachen **ESG-Fragenkatalogs** für den Start von Lieferantenevaluierungen.
- Entwicklung verpflichtender ESG-Kriterien in standardisierten Vertragsunterlagen.
- Methodenkonzept zur Integration klimabezogener Risiken in die Lieferantenbewertung (ab Q3 2025).
- Entwicklung eines **Lieferantenaudit-Konzepts** zur späteren risikobasierten Bewertung der Einhaltung sozialer und ökologischer Standards (ESG-Kriterien).

Unser Ziel: Nachhaltigkeit ganzheitlich in der Lieferkette abbilden – von sozialen Mindeststandards über Umwelanforderungen bis zur **Risikoabschätzung klimabedingter Störungen in der Versorgung**.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 - Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Maßnahmen und Aktivitäten:



- Laufende Unterstützung der Expeditionen des Forschungseisbrechers „Polarstern“ durch Stellen von Luftfahrzeugprüfern. Forschungsauftrag: Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Arktis.
- Wissensausbau rund um das Thema Klima, um mögliche klimabedingte Risiken abzuwägen und einen aktiven Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.
- Untersuchung unserer Lieferketten auf Klimarisiken
- Ausbau unseres Netzwerkes für den Austausch im Zusammenhang mit Klimaanpassungsmaßnahmen
- Einrichtung eines Hubschrauberersatzfahrzeug (HEF) mit umfangreicher notfallmedizinischer Ausstattung an unserer Station Weiden (Christoph 80). Das Fahrzeug ist analog der Ausrüstung unseres Rettungshubschraubers ausgestattet. So ist eine Notfallversorgung auch bei bspw. schlechtem Wetter möglich. Dies planen wir auch für weitere Stationen.

Ergebnisse und Entwicklungen:



Die eingeleiteten Maßnahmen zur Klimaanpassung befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase. Die Unterstützung der Arktis-Expedition trägt zur wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung über globale Klimaveränderungen bei. Intern wurde mit dem systematischen **Wissensaufbau rund um klimabedingte Risiken** begonnen. Die geplante **Untersuchung klimabezogener Risiken in der Lieferkette** wurde vorbereitet

Ausblick:

Im kommenden Berichtsjahr soll die Klimarisikoanalyse für die DRF Luftrettung konkretisiert und umgesetzt werden. Ziel ist es, klimabezogene Risiken für kritische Funktionen und Lieferketten systematisch zu identifizieren und daraus präventive Anpassungsmaßnahmen abzuleiten (z. B. für Technik, Infrastruktur, Beschaffung). Ergänzend wird angestrebt, den bestehenden Wissensstand im Bereich Klimaanpassung weiter auszubauen und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zu verankern. Hierdurch kann auch der Bedarf weiterer Hubschrauberersatzfahrzeuge (HEF) geprüft werden.

Leitsatz 03 - Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

Gesteigerte Einflussnahme auf die direkt von uns beanspruchten natürlichen Ressourcen durch Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen wie bspw.:

- Konzept zur Ressourcenschonung im Büroalltag → Umstellung auf Recyclingpapier und Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- nachhaltige Verpflegungskonzepte für Meetings
- Prüfung der vollständigen Umstellung von Einweg- auf Mehrwegflaschen zur Getränkeversorgung der Mitarbeitenden in Filderstadt
- Hallenbeleuchtung der Haupthalle in Rheinmünster auf LED-Beleuchtung umgerüstet

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Rahmen des Handlungsfelds Ressourcenschonung konnten mehrere konkrete Maßnahmen gestartet oder weitergeführt werden. Die Umrüstung der Hallenbeleuchtung in Rheinmünster auf LED ist nahezu abgeschlossen und wird nach finaler Installation messbare Energieeinsparungen bewirken.

Für die Umstellung auf ein Mehrwegsystem zur Getränkeversorgung in Filderstadt wurde ein Konzept erarbeitet; die Umstellung ist für dieses Jahr geplant.

Die Umstellung auf Recyclingpapier und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Ressourcenschonung im Büroalltag sind im Rahmen des Umweltprogrammes (EMAS) geplant.

Ein nachhaltiges Verpflegungskonzept für Meetings konnte noch nicht fertiggestellt werden, soll aber im Laufe des Jahres umgesetzt werden.

Ausblick:

- Zur weiteren Förderung der Ressourcenschonung wird im kommenden Jahr die Einführung eines Konzepts zur internen Kreislaufwirtschaft vorbereitet.
- Darüber hinaus sollen weitere Einwegverpackungen identifiziert und durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden.

Neue Zielsetzung:

- Entwicklung einer DRF-Handreichung zur internen Kreislaufwirtschaft
- Umsetzung der Mehrwegversorgung am Standort Filderstadt

Leitsatz 04 - Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten:



- Installation zweier Insektenhotels in Filderstadt und Rheinmünster
- Austausch mit den Betreibern der Standortgelände Rheinmünster und Filderstadt zur Gestaltung insektenfreundlicher Wildblumenwiesen
- Ausbau von Wissen zur Stärkung der Biodiversität an unseren Standorten

Ergebnisse und Entwicklungen:



Im Rahmen des Biodiversitätsengagements wurden mehrere Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen bzw. begonnen. Das **Insektenhotel in Filderstadt** ist im Bau. Parallel wurde das **Wissen zum Thema Biodiversität** organisationsintern erweitert, u. a. durch Fachinformationen und interne Abstimmungen im ESG-Team. Erste Erfahrungen zeigen ein hohes Potenzial für sichtbare, lokale Naturbeiträge mit positiver Wirkung auf Mitarbeitende, Nachbarschaft und Umweltprofil.

Ausblick:

Im kommenden Berichtsjahr liegt der Fokus auf der **systematischen Analyse von Biodiversitätsrisiken an den Standorten** sowie auf der vertieften Überprüfung unseres tatsächlichen Impacts. Die **Weiterentwicklung unseres KlimaWin-Projektes zu einem skalierbaren Flächenrenaturierungsprojekt** (Pilot Filderstadt) ist angedacht. Ziel ist es, Biodiversität nicht nur punktuell, sondern als **ganzheitliches Standortthema** in das Umwelt- und Flächenmanagement zu integrieren.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die DRF Luftrettung nur einen geringen Impact auf das Thema Biodiversität hat, durch unsere Maßnahmen wollen wir dennoch unseren Beitrag zu Verbesserung leisten. Hierzu wollen wir auch zukünftig unsere Grenzen und Einflussmöglichkeiten besser verstehen.

Neue Zielsetzungen:

- Durchführung einer Biodiversitätsrisiko- und Impactanalyse bis Q2 2026
- Entwicklung eines modular skalierbaren Renaturierungskonzepts zur ökologischen Aufwertung von Flächen
- Integration biodiversitätsbezogener Aspekte in die Standortbewertung und -planung (z. B. bei Neubauten oder Umnutzungen, Flächenversiegelungen und Ausgleichsflächen)

Leitsatz 05 - Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:



Luftfahrt und Technik sowie Medizin sind stark regulierte Bereiche, daher liegt ein Fokus auf den kontinuierlichen Verbesserungen zur aktiven Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Notfallmedizin.

Dies durch Förderung von ressourcenschonenden Innovationen durch Maßnahmen wie:

- Vorantreiben eigener Forschungsprojekte
- Erarbeitung von Verfahren und Methoden zur nachhaltigen Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung
- Investitionen in neueste Technik und Produktentwicklungen
- Analyse unserer Wertschöpfungskette auf allen Ebenen

Ergebnisse und Entwicklungen:



Die DRF Luftrettung setzt ihre Produktverantwortung konsequent in stark regulierten Feldern wie Medizin und Luftfahrttechnik um. Der Fokus liegt auf der kontinuierlichen Mitgestaltung von Verfahren und Technik zur Verbesserung der Notfallversorgung.

Die Analyse der **Wertschöpfungskette auf allen relevanten Ebenen wurde 2025 abgeschlossen** und bildet nun die Grundlage für weitere strategische Überlegungen hinsichtlich Ressourceneinsatz, Beschaffung und Innovationsbedarf. Forschungsprojekte und Investitionen in neue Technik werden laufend weitergeführt – ein zentrales Merkmal des Qualitäts- und Innovationsverständnisses der DRF Luftrettung.

Ausblick:

Im kommenden Berichtsjahr soll aufbauend auf der abgeschlossenen Wertschöpfungskettenanalyse eine **Detailbewertung von Hotspots hinsichtlich ökologischer und sozialer Auswirkungen** erfolgen. Ziel ist es, Produktverantwortung nicht nur entlang gesetzlicher Anforderungen, sondern im Sinne eines integrierten Nachhaltigkeitsansatzes zu gestalten.

Neue Zielsetzungen:

- Ableitung ESG-relevanter Handlungsfelder aus der Wertschöpfungsanalyse
- Entwicklung eines Bewertungskonzepts für Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug (z. B. Materialeinsatz, Lebensdauer)
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Technik- und Beschaffungsprozesse

Soziale Verantwortung

Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Maßnahmen und Aktivitäten:



Gleichstellungsplan für den Zeitraum 2021-2025 mit folgenden Inhalten:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie (flexible Arbeitsbedingungen, Elternzeit und Kinderbetreuung, Angehörigenpflege).
- Förderung von Chancengleichheit, Inklusion und Diversität (gleichstellungsorientierte Stellenausschreibungen und Vergütung, ausgewogene Zusammensetzung von Projektteams, gleichstellungsorientierte Personalentwicklung, gleichstellungsorientierte Beschäftigung von Menschen mit (Schwer-) Behinderung).
- Schutz vor Belästigung und Diskriminierung.
- Einführung eines ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements.
- Aktualisierung des Ideenmanagements zur Verbesserung der Transparenz und Beschleunigung der Bearbeitung von Ideen.
- Einführung eines neuen Gehaltssystems zur Erhöhung von Transparenz und Klarheit bei Stellenanforderungen und Vergütung, vielfältigeren Karrierechancen und nachvollziehbarer.
- Anerkennung von besonderem Engagement.
- Handreichungen zum Thema „Sensibilisierung von Führungskräften im Hinblick auf Teilzeit und Familienvereinbarkeit“ sowie „Vereinbarkeit von Angehörigenpflege und Berufstätigkeit“.
- Prüfung einer Kooperation mit dem Verein „Berufliche Förderung von Frauen“ (BeFF).
- Veröffentlichung einer Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung, Gesundheit und Partizipation erfolgreich umgesetzt oder weiterentwickelt. Ein zentraler Hebel ist unser **Gleichstellungsplan 2025**, der Aspekte wie chancengerechte Karrierewege, diskriminierungsfreie Vergütung und flexible Arbeitsmodelle systematisch aufgreift. Hierzu wurde u.a. eine Meetingserie für Kolleginnen mit der Gleichstellungsbeauftragten etabliert und dadurch die Präsenz im Arbeitsalltag gestärkt. Ergänzend wurde eine **neue Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeitgestaltung** eingeführt, die mehr Flexibilität und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglicht. Das **Lob- und Beschwerdemanagement** wurde durch ein neues digitales Portal gestärkt. Zudem ist die DRF Luftrettung seit 2025 **Mitglied im „Netzwerk für Familien“**, was die externe Gleichstellungsarbeit sichtbar unterstützt. Auch das **Ideenmanagement wurde überarbeitet**, um mehr Transparenz und Reaktionsgeschwindigkeit zu erzielen.

Ausblick:

Die Förderung von Gleichstellung und Wohlbefinden bleibt auch im kommenden Jahr ein strategisches Schwerpunktthema. Bestehende Maßnahmen sollen weiter verstetigt, bekannte Barrieren abgebaut und neue Formate für Mitarbeitenden-Dialoge entwickelt werden.

Neue Zielsetzungen:

- Prüfung der Einführung eines strukturierten Monitorings zur Wirksamkeit von Gleichstellungsmaßnahmen.
- Ausbau von Diversity-Formaten und inklusiver Personalentwicklung.
- Integration der Feedbacks aus dem Lob-/Beschwerdeportal in die strategische Maßnahmenplanung.
- Verstärkung der internen Kommunikation zu Chancengleichheit, Teilzeitmodellen und Vereinbarkeit.

Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung einer Patientenbefragung
- Auswertung der Ergebnisse der Mitarbeitenden-Umfrage 2024 zur Realisierung von Verbesserungspotenzialen

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Jahr 2024 wurden mit der Patientenbefragung sowie der Mitarbeitenden-Befragung zwei zentrale Instrumente zur Einbindung interner und externer Anspruchsgruppen durchgeführt. Beide Formate lieferten wertvolle qualitative und quantitative Einblicke.

Die Ergebnisse der **Patientenbefragung** bestätigen die hohe Qualität der Luftrettung, weisen jedoch auch auf einzelne Verbesserungsbedarfe im Detail hin (z. B. subjektives Temperaturempfinden, Rückmeldungskanal).

Aus der **Mitarbeitenden-Befragung** ergaben sich konkrete Handlungsfelder, insbesondere in Bezug auf Führung, Zusammenarbeit und Neutralität. Die Rücklaufquote von fast zwei Dritteln der Belegschaft unterstreicht die hohe Relevanz des Formats. Erste Umsetzungsmaßnahmen wie die Weiterentwicklung des Führungskräfteentwicklungsprogramms und Kommunikationsmaßnahmen wurden bereits eingeleitet.

Ausblick:

Die systematische Beteiligung relevanter Anspruchsgruppen soll 2025 weiter ausgebaut werden. Im Mittelpunkt stehen der Transfer der Rückmeldungen in konkrete Veränderungsmaßnahmen sowie die Entwicklung eines strukturierten Stakeholder-Dialogs für weitere Gruppen (z. B. Partnerkliniken, Angehörige).

Neue Zielsetzungen:

- Verankerung eines standardisierten Stakeholdermanagements (z. B. über ESG-Themenmatrix).
- Fortführung des Führungskräfteentwicklungsprogramms mit Bezug auf Befragungsergebnisse.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 - Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Maßnahmen und Aktivitäten:



- kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte und Leistungen zur bestmöglichen Patientenversorgung.
- Prüfung von Möglichkeiten zum Ausbau dualer Studienangebote im Unternehmen.
- Prüfung von Möglichkeiten zur Erweiterung unseres Angebots an Ausbildungsberufen.
- Aktives Bewerben von Schülerpraktika und Werkstudierendentätigkeiten.
- Schaffung von Umschulungsmaßnahmen für Quereinsteiger.

Ergebnisse und Entwicklungen:



Die langfristige Sicherung von Unternehmensstabilität und regionalen Arbeitsplätzen ist ein zentrales Ziel der DRF Luftrettung. Derzeit befindet sich die **Prüfung und Vorbereitung zur Erweiterung des Ausbildungs- und Qualifizierungsportfolios** in Arbeit. Konkrete Maßnahmen, wie z. B. der **Ausbau von Schülerpraktika, Werkstudierendentätigkeiten** oder **duale Studienangebote**, sind bereits in Planung.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung medizinischer und technischer Leistungen zur Sicherung der Versorgungsqualität stellt weiterhin einen tragenden Erfolgsfaktor dar.

Ausblick:

Für das kommende Jahr ist vorgesehen, die strategische Personalentwicklung durch gezielte Maßnahmen im Bereich Nachwuchs- und Fachkräfteförderung zu ergänzen. Dabei sollen neue Wege für **Quereinsteiger, Werkstudierende und Auszubildende** erschlossen sowie bestehende Kooperationen ausgebaut werden.

Neue Zielsetzungen:

- Aufbau eines Angebots für Werkstudierende (z. B. ESG, Technik, Verwaltung).
- Prüfung und ggf. Einführung neuer Ausbildungsberufe (z. B. IT, Logistik).
- Entwicklung von Programmen für Quereinstieg/ Umschulung in nicht-klinischen Bereichen.
- Stärkere Sichtbarkeit des Unternehmens als regionaler Arbeitgeber (z. B. Messeauftritte, Social Media).

Leitsatz 10 - Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Stetiges Einbringen und Mitwirken im Rahmen von rettungsdienstlichen Gremienarbeiten.
- Taktgeber und Innovationstreiber in der Luftrettung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die DRF Luftrettung ist fest in den jeweiligen Versorgungsregionen verankert und bringt sich kontinuierlich in die **rettungsdienstliche Strukturentwicklung** ein. Durch die **aktive Mitwirkung in Fachgremien**, das Einbringen in Ausschreibungsprozesse und die Entwicklung technischer und medizinischer Innovationen wird der Versorgungsstandard in vielen Regionen mitgeprägt.

Gerade durch den Betrieb spezialisierter Standorte und die Bereitstellung ergänzender Infrastruktur (z. B. Technik, Schulung, Spezialverlegung) entstehen **sichtbare regionale Mehrwerte**, die jedoch bislang **nicht systematisch erfasst oder bilanziert** werden.

Ausblick:

Im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbewertung soll künftig geprüft werden, wie **regionale Mehrwerte messbar und kommunizierbar gemacht** werden können. Ziel ist es, den Beitrag zur Daseinsvorsorge, regionaler Versorgungssicherheit und wirtschaftlicher Stabilisierung transparent darzustellen – etwa durch qualitative Wirkungsprofile oder quantitative Kennzahlen.

Neue Zielsetzungen:

- Prüfung geeigneter Indikatoren zur Erfassung regionaler Wertschöpfung, Versorgungssicherheit oder Beschäftigung.
- Erarbeitung eines Wirkungsprofils zur Darstellung von „regionalem Impact“ (z. B. im Nachhaltigkeitsbericht).
- Abstimmung mit Regionen/Partnern zur besseren Rückkopplung von regionalem Nutzen (z. B. Kliniken, Gemeinden).

Leitsatz 11 - Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung eines Rechtskatasters zur Überwachung zentraler Gesetze, Verordnungen und Richtlinien.
- Schulung und Anbindung aller Fachbereiche an das zentrale Prozess- sowie Dokumentenmanagement-Tool.
- Kontinuierlicher Ausbau von interner Kommunikation und begleitenden Schulungskampagnen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Berichtsjahr wurde die Transparenz der DRF Luftrettung durch strukturelle und kommunikative Maßnahmen weiter gestärkt. Ein zentrales Instrument bildet das neu eingeführte Rechtskataster, das eine verlässliche Überwachung gesetzlicher und regulatorischer Verpflichtungen ermöglicht.

Flankierend wurde die interne ESG-Kommunikation im Rahmen der Strategieentwicklung ausgebaut. Erste Informations- und Schulungsformate wurden angestoßen. Besonders hervorzuheben ist die Konzeption des neuen Kommunikationsformats „Landeplatz Nachhaltigkeit“, das künftig als interne Plattform zur Information, Beteiligung und Stärkung der ESG-Kompetenz dienen soll.

Ausblick:

Für das kommende Jahr ist geplant, die ESG-Kommunikation noch stärker zu institutionalisieren und in bestehende Governance- und Schulungsstrukturen zu integrieren. Dabei wird das Thema Transparenz auch **systematisch im Sinne der Corporate Governance (z. B. CSRD, DNK)** mitgedacht.

Neue Zielsetzungen:

- Etablierung des Formats „Landeplatz Nachhaltigkeit“ als zentrales ESG-Kommunikations- und Schulungsformat, um so volle Transparenz auch in unser Nachhaltigkeitsengagement zu bringen.
- Verknüpfung von Transparenz mit ESG-Governance (z. B. Berichtslogik, Zielverfolgung, Richtlinienzugriff).
- Entwicklung von internen FAQ-, Erklär- und Reporting-Elementen zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Aufbau von ESG-Inhalten im Schulungskatalog mit Fokus auf Verständlichkeit, Relevanz und Verantwortlichkeit.
- Auditierung des Bereiches ESG durch das Qualitätsmanagement zur Sicherstellung effektiver Prozesse

Leitsatz 12 - Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung von doppelter Wesentlichkeitsanalyse zur:
- Identifikation maßgeblicher Nachhaltigkeitsthemen und deren wechselseitigen Einflusses sowie Ausmaßes
- Ableitung der Nachhaltigkeitsstrategie

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Berichtszeitraum wurde mit der **erfolgreichen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse** eine zentrale Voraussetzung für einen strukturierten Nachhaltigkeitstransformationsprozess geschaffen. Die dabei identifizierten wesentlichen Themen liefern eine fundierte Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Organisation im Bereich ESG.

Die **Nachhaltigkeitsstrategie befindet sich aktuell in der Erarbeitung**. Parallel wird die Governance-Struktur für den Bereich Nachhaltigkeit gestärkt und weiterentwickelt, um eine koordinierte und wirkungsorientierte Umsetzung aller zukünftigen ESG-Maßnahmen sicherzustellen. Erste interne Abstimmungen und Grundlagen für ein späteres Change-Management wurden angestoßen.

Ausblick:

Im kommenden Jahr steht die **Finalisierung und Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie** im Vordergrund. Damit einhergehen soll ein strukturierter **Change- und Beteiligungsprozess**, um alle Unternehmensbereiche wirksam einzubinden und Nachhaltigkeit als Querschnittsthema zu etablieren. Zudem werden interne Prozesse, Zuständigkeiten und Ressourcen weiter auf eine **ganzheitliche und wirksame Nachhaltigkeitssteuerung** ausgerichtet.

Neue Zielsetzungen:

- Abschluss und Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Entwicklung eines Change-Konzepts für die ESG-Transformation.
- Aufbau einer internen Koordinationsstruktur für ESG-Themen (z. B. über Green Teams, zentrale Steuerung).
- Aufbau eines Transformationsmonitorings

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Klimawin-Projekt: Insektenhotel in Kooperation mit bhz Stuttgart e. V.

Mit unserem Klimawin-Projekt leisten wir einen Beitrag zum Klima- und Biodiversitätsschutz an unseren Standorten sowie zur sozialen Teilhabe in der Region.

Zur Förderung der Biodiversität an unseren Standorten Filderstadt und Rheinmünster realisieren wir gemeinsam mit dem bhz Stuttgart e. V. zwei individuell gestaltete Insektenhotels. Das bhz ist eine diakonische Einrichtung der Behindertenhilfe mit zehn Standorten in der Region Stuttgart und bietet Menschen mit Behinderung vielfältige Teilhabeangebote.

Ziel unseres Projekts ist es, den Naturschutz mit sozialem Engagement zu verbinden. Zusätzlich planen wir den Bau von Insektentränken in Kooperation mit regionalen Kindergärten, um auch Umweltbildung in der Region zu fördern.



So wie ich bin

bhz Stuttgart e.V.

für Menschen
mit Behinderung

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Das Insektenhotel am Standort Filderstadt wird in Form eines stilisierten Hubschraubers gestaltet.

Wir haben den Aufbauort identifiziert und aktuell wird gemeinsam mit dem bhz die Umsetzungsphase vorbereitet. Konkret leisten wir folgende Beiträge:

- Gemeinsame Konzeption und Entwurf des Insektenhotels.
- Koordination eines geplanten gemeinsamen Aufbautags am Standort.
- Klärung und Vorbereitung unserer Unterstützung beim Bau vor Ort.
- Anstoß zur Renaturierung der angrenzenden Grünfläche mit Fokus auf insektenfreundliche Wildblumenbepflanzung.
- Parallel laufende Planung zur Umsetzung von Insektentränken mit Kindergärten in der Region.

Umfang der Förderung: bis zu 5.000,- €

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Der Projektstand ist aktuell wie folgt:

- Der Entwurf des Insektenhotels ist abgeschlossen.
- Der Standort auf unserem Gelände in Filderstadt ist festgelegt.
- Das Insektenhotel befindet sich derzeit im Bau.
- Die Umsetzungsplanung für den Aufbau ist angelaufen.

Zusätzlich wurden Gespräche zur ökologischen Aufwertung der angrenzenden Fläche begonnen, um das Insektenhotel mittelfristig naturnah einzubetten.



Einen kleinen Einblick in die aktuellen Fortschritte haben wir als Foto erhalten (siehe nebenstehendes Bild). In Kürze erhält der Hubschrauber auch noch unser rot-weißes Design. In die Ausschnitte werden Balken aus Eiche mit den vorgesehenen Bohrungen eingesetzt. Das Holz stammt aus alten Gebäuden und findet hier eine neue Funktion.

Copyright bhz Stuttgart - Freigabe für DRF Luftrettung Klimawin Bericht 2024/2025

6.4 Ausblick

Mit der geplanten Fertigstellung ist ein gemeinsames kleines Eröffnungsfest mit dem bhz Stuttgart e. V. sowie dem Flughafen Stuttgart als Flächeneigentümer vorgesehen.

Im Anschluss planen wir, das Projekt im Rahmen eines skalierbaren Renaturierungskonzepts auch auf andere Standorte der DRF Luftrettung zu übertragen. Zudem prüfen wir die Etablierung einer langfristigen Projektpartnerschaft mit dem bhz Stuttgart e. V., um ökologische und soziale Nachhaltigkeit dauerhaft zu verknüpfen.

Impressum

Herausgeber

DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige GmbH
Rita-Maiburg-Straße 2
70794 Filderstadt
Telefon: +49 711 7007-0
E-Mail: nachhaltigkeit@drf-luftrettung.de
Internet: www.drf-luftrettung.de

Ansprechpersonen

Thomas Lehmann
Referent Nachhaltigkeit
thomas.lehmann@drf-luftrettung.de

und

Lisa Anderer
Koordinatorin Nachhaltigkeit
lisa.anderer@drf-luftrettung.de